

USS' DE LAMÄNG

-SPIELTAGSFLYER DER YELLOW CONNECTION-

AUSGABE 1.1 // TSV ALEMANNIA AACHEN - FORTUNA DÜSSELDORF II // 27.01.2023



SPIELBERICHTE // KARITATIV // CHOREOINFORMATIONEN
KURZ NOTIERT // NEUE LIEDER DER KURVE // INFOSTAND

Lejiv Alemannen. Lejiv Kaiserstadt!

Neues Jahr - Neues Glück? Auf jeden Fall das erste Kurvenheft unserer Gruppe! Und wir freuen uns darauf, Euch dieses Medium ab sofort bei jedem Heimspiel aushändigen zu können.

Was dürft Ihr inhaltlich erwarten?

Unser Kurvenheft soll als Informations- sowie Kommunikationsquelle dienen und unsere Spieltagsberichte, die Geschehnisse in und um die Alemannia, der Fanszene sowie unserer geliebten Stadt beinhalten. Kleinere Blicke über den Tellerrand gehören ebenso dazu, wie die Gegenvorstellungen, die Bekanntgabe von Choreokosten und dem dazugehörigen Spendenergebnis, sowie Liedvorstellungen, Informationen über karitative Aktionen und vielem mehr.

Bevor Ihr Euch jetzt den nächsten Seiten unseres Heftes widmet, lasst uns uns noch kurz mit dem abgelaufenen Jahr 2022 beschäftigen. Mit den letzten fallenden Corona Repressalien füllten sich die Stadien in der Bundesrepublik. Doch als wäre die Corona-Zeit nicht schon hart genug gewesen, befanden wir uns im Abstiegskampf in der Regionalliga West. Unsere Mannschaft bewies Moral und machte am vorletzten Heimspiel, mit etwas Schützenhilfe der anderen, den Klassenerhalt klar. Der lange Verzicht auf unsere Alemannia und die Sorge, unseren Verein in den Niederungen des Amateurfußballs zu verlieren, entfachten in Aachen eine lange abstinente Lust auf Fußball. Mit einer unglaublichen Euphoriewelle trugen wir die Mannschaft in den letzten Spielen der Saison über den Strich.

Puhh.. Das war was, oder? Im Sommer mit Ach und Krach über den Strich gezogen und nun nach 19 Spieltagen 5.(mit einem Spiel weniger) der Regionalliga West - und das völlig verdient! Wer hätte das gedacht?

Dabei startete die neue Saison 2022/23 holprig, die Leistung stimmt - die Ergebnisse nicht. Etwas unerwartet, aber doch folgerichtig, folgt die Entlassung von Fuat Kilic. Helge Hohl, der bis dato als Sportdirektor fungierte, übernahm

interimsmäßig den Trainerposten und siehe da, plötzlich läuft es bei unserer Alemannia. Der Fußball unter Hohl macht wieder Spaß und hat sich, unter dem inzwischen zum Cheftrainer ernannten jungen Mann, sehr positiv und erfolgreich entwickelt.

Im Hier und Jetzt angekommen starten wir, nach einer Winterpause mit einer trostlosen Kommerz-WM im höchst fußball-historischen Katar, gegen die Zwote aus Düsseldorf, gegen die wir in der letzten Saison noch den Klassenerhalt klar machen konnten. Wer beim Heimspiel gegen Düsseldorf dabei war, wird diese Momente wahrscheinlich noch lange in Erinnerung behalten.

Kam unsere Mannschaft im Hinspiel nicht über ein Unentschieden hinaus, sollte heute natürlich ein Sieg her. Darüber hinaus wollen wir daran anknüpfen, wo wir aufgehört haben. Wir wollen auch diese Saison wieder einzigartige Momente kreieren und die Tribüne zum Kochen bringen. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass auch dieses Jahr weitere emotionale Highlights für uns bereithält.

Nächste Woche Sonntag steht bereits ein richtungsweisendes Spiel mit dem alten Westschlager gegen den Tabellenführer aus Münster an.

Aufgrund des Stadionumbaus musste der Gästeblock im vergangenen Jahr weichen, sodass unserem Anhang nur 680 Karten zur Verfügung stehen. Selbige waren innerhalb weniger Minuten ausverkauft, so dass uns alle ein prall gefüllter Gästeblock erwarten wird. Konnten wir das begeisternde Hinspiel mit 4:2 für uns entscheiden, bleibt abzuwarten, ob wir den Erfolg wiederholen und somit nochmal oben angreifen können.

Auf das Spiel in Münster folgt dann auch schon das nächste Spitzenspiel gegen den Wuppertaler SV. Es erwarten uns also richtungsweisende Wochen und dann auch die zweite Ausgabe von "Uss de Lamäng"!

Gemeinsam für ein erfolgreiches Jahr 2023!
Für Aachen alles geben!

SPIELBERICHT



3:1

SAMSTAG, 26.11.2022 - TIVOLI

- Zuschauer: 10.900; Gäste: ca. 330 -



Auftakt zur Rückrunde. Aachen gegen Oberhausen. Vor 17 Spielen zur Eröffnung dieser Saison haben wir noch geschrieben, dass diese Begegnung für uns eine erste Standortbestimmung war. Ging es doch mit einer unverdienten Niederlage gegen einen der hoch gehandelten Aufstiegsaspiranten wieder gen Heimat. Diesmal waren die Vorzeichen jedoch ganz andere. Vier Plätze und drei Punkte lag der Aspirant nach nur einem Sieg aus den letzten fünf Spielen hinter uns und hat mit dem Aufstieg kaum noch etwas zu tun. Durch die beiden Unentschieden in den letzten beiden Spielen und der Tatsache, dass Münster konstant liefert, haben wir das zwar auch nur noch bedingt. Die erfrischenden Auftritte unserer Mannschaft haben in Aachen aber wieder viel Euphorie entfacht. Und so kamen zum Jahresabschluss mal wieder stolze 10.900 Zuschauer.

Zum Rückrundenaufpunkt hatten wir eine Choreo im Gepäck, mit der wir in Aachen neue Maßstäbe setzen wollten. Hierzu zeigten wir zunächst eine schwarz-gelbe Blockfahne, die vorne durch eine Zaunfahne in denselben Farben garniert wurde. Anschließend zogen wir mittels einer selbstgebauten Konstruktion über der Blockfahne ein weiteres Element, bestehend aus Vereins- und Stadtwappen, hoch. Als dieses ausgerichtet war, präsentierten wir am Zaun das Motto dieser Choreo: „Unsere Stadt. Unsere Liebe. Unser Verein.“ Insgesamt eine Idee, die wir natürlich unmittelbar vor Anpfiff mal kurz bereut hatten, die aber weitestgehend reibungslos funktionierte und dem geilen Bild unserer Vorstellung entsprach. Lediglich die Perfectionisten unter uns haderten mit dem anfänglich schräg hochgehenden Überzieh-Element.

Mit dem Schwung der Choreo ging es in Hälfte eins, in der dann allerdings vor allem unsere Jungs auf dem Rasen glänzen sollten. Nach einem zu Beginn offenen Schlagabtausch

drehten unsere Jungs schnell auf und führten durch einen Doppelschlag bereits nach 15 Minuten mit 2:0. Oberhausen verkürzte zwar zehn Minuten später, mit einer weiterhin sehr überzeugenden Leistung brachte Schwarz-Gelb diese verdiente Führung aber in die Pause.

Die Stimmung bewegte sich zwar insgesamt ebenfalls auf einem zufriedenstellenden Niveau. Die Werner-Fuchs Tribüne quittierte die überzeugende Leistung der Mannschaft aber nicht mit der verdienten Brise an Ekstase. Dennoch erreichten wir immer wieder eine ordentliche Lautstärke. Auch die Liedauswahl und deren Länge waren absolut angemessen.



Und auch als Aachen nach Wiederanpfiff durch einen starken Treffer von Mause früh wieder auf die Siegerstraße bog, wollte der Tivoli nicht so recht auf ausgelassenen Feiermodus schalten. Mannschaft und Tribüne zeigten aber bis zum Schlusspfiff eine weiterhin überzeugende Vorstellung. Und auch wenn dieser Tag in Sachen Stimmung niemanden vom Hocker gehauen haben dürfte, schlossen wir ein starkes Jahr 2022 auf dem Tivoli gebührend ab.

Für das i-Tüpfelchen fehlen dann nur noch drei Punkte nächsten Samstag im letzten Pflichtspiel des Jahres gegen den Schrott aus Düren.

Oberhausen positionierte sich mit etwa 300 Mann hinter einer „SC Rot-Weiß Oberhausen“ und vor einer „Boycott Qatar“ Fahne recht zentriert im Block. Die Auswärtsfahne der führenden Gruppe liegt wahrscheinlich irgendwo in Köln, wo sie dem kurzzeitigen „Fahne vom Zaun rei-

ßen" Ultra-Trend zum Opfer gefallen ist. Nach ein paar Wochen Bedenkzeit entschieden die Oberhausener, dass dies für sie kein Grund zur Auflösung ist. Diese Entscheidung muss natürlich jeder für sich selbst fällen und bleibt hier daher unkommentiert. Generell sehen wir in dieser Art des Fahnenklaus aber keine positive Entwicklung. Auch wenn es definitiv unehrenhaftere Wege gibt, eine Fahne zu erbeuten, als sie im Stadion vom Zaun zu reißen, während der Gegner in voller Anzahl dahinter steht und drauf glotzt. Der fade Beigeschmack bleibt.

Was die erwähnten 300 Oberhausener an diesem Tag in unserem Gästeblock Veranstalteten, ließ sich von unserer Warte aus nur schwer erklären. Allerdings machten sie auch nicht den Eindruck, als könnten sie selbst viel zur Klärung des Sachverhalts beitragen. Zu Beginn wirkten sie noch recht motiviert und waren auch kurz akustisch zu vernehmen. Spätestens nach dem

2:0 war dann aber nur noch rumstehen ange sagt, mit ein bisschen Ringelpiez und ganz viel anfassen. Wahrscheinlichste Erklärung könnte sein, dass sie mit der Leistung ihrer Mannschaft nicht zufrieden waren. In der 72 Minute packten sie dann ein und verließen etwa fünf Minuten vor Abpfiff den Block. Um dann allerdings im Erdmännchen-Stil im Sitzen nebenan wieder aufzutauchen. Die pöbelnden Gesten resultierten wahrscheinlich auch hier aus dem Unmut über die Leistung ihrer Mannschaft. Die Oberhausener Fanszene war in den letzten Jahren auf einem sehr guten Weg, schade, dass sie den nach Corona scheinbar wieder verlassen haben.

Die Spieltagsbilder
sind hier zu finden



SPIELBERICHT



SAMSTAG, 03.12.2022 - WALDSTADION BEECK
- Zuschauer: 2.500; Gäste: ca. 1.500 -

Zum letzten Pflichtspiel im Kalenderjahr 2022 stand ein Auswärtsspiel beim 1. FC Düren auf dem Programm. Allerdings konnte das Spiel nicht auf dem Dürrener Dorfplatz stattfinden, da der Retortenklub seit dem Saisonbeginn versucht hat, aus einem Erdhügel einen Gästeblock zu bauen. Da dieses Vorhaben sich bisher aber ähnlich schlecht entwickelt, wie die Dürrener Zuschauerzahlen, musste das Spiel im Stadion von Wegberg-Beeck ausgetragen werden. Anscheinend Grund genug für die Verantwortlichen von Düren, für das Spiel astronomische Preise in Form von 15€ für einen Stehplatz und 25€ für einen Sitzplatz abzurufen. Nach einigen Diskussionen entschieden wir uns trotz dieser unverschämten Preise für einen Spielbesuch, um den Protest ins Stadion zu tragen und um zu verhindern, dass die Dürrener sich durch Preisgestaltung eine unnatürliche Überzahl im Stadion erkaufen. Der Thematik wurden während dem Spiel mehrere Spruch-

bänder gewidmet. Abschließend lässt sich die Situation mit dem Spruchband "Kein Stadion, Kein Geld, Keine Tradition – 1. FC Hurensohn" zusammenfassen, womit diesem Scheißverein auch genug Worte gewidmet wurden.

Trotz der benannten Preisproblematik schöpften die Alemannen das Ticketkontingent komplett aus, sodass die paar Treppenstufen und der danebenliegende Hügel komplett ausgefüllt wurden. Auf die Stimmung übertrug sich dies aber nur bedingt, zwar konnte in der ersten Halbzeit eine solide Lautstärke erreicht werden, eine richtig starke Lautstärke hingegen konnte nur selten erreicht werden. Zur Mitte der zweiten Hälfte hin baute der Block dann Stück für Stück ab, so dass die Stimmung nur noch so vor sich dahin dämpelte. Bei den eisigen Temperaturen wirken die Leute im Block teilweise zu sehr, als wären sie am Boden festgefroren. Hier wäre definitiv mehr drin gewesen, zumal die Mannschaft auf dem Rasen erkennbar die volle Unterstützung von den Rängen gebraucht hätte.

Ein Zustand, der bei den letzten Auswärtsspielen vermehrt aufgetreten ist und an dem es im neuen Jahr zu arbeiten gilt.

Auch auf dem Rasen wollte der letzte Funke nicht so ganz entfacht werden. Interimstrainer Helge Hohl schickte die gleiche Mannschaft auf



den Rasen, die im vergangenen Heimspiel gegen RW Oberhausen von Beginn an ein Offensiv Feuerwerk abgebrannt hatte. Davon war an diesem Spieltag aber anscheinend nichts mehr übrig. Es entwickelte sich eine sehr zähe Partie, die beinahe ohne Szenen in der Nähe des Strafraums auskam. Nur ein einziges Mal konnte die

Alemannia die Dürener Defensive überwinden und durch eine schöne Kombination den Führungstreffer erzielen. In der zweiten Halbzeit gelang der Mannschaft dann allerdings noch weniger und es reihte sich Fehlpass an Ballverlust an verlorenen Zweikampf. Folgerichtig gelang es den Dürenern den Ausgleich zu erzielen. Im Anschluss brachte die Alemannia außer einem Distanzschuss nichts mehr zustande, was auch nur einen Hauch von Torgefahr ausstrahlte. Somit blieb es bei einer Punkteteilung.

Sicherlich nicht der erhoffte Jahresabschluss, allerdings dennoch eine deutliche Verbesserung zur Ausgangslage zum Beginn des Jahres.

Die Spieltagsbilder
sind hier zu finden



KARITATIV

Lebensmittelpende an die Aachener Tafel e.V.

Einer der berühmtesten Sätze von Sepp Herberger erfährt derzeit in einem anderen Zusammenhang unerwartete Aktualität: "Nach der Krise ist vor der Krise." Corona, Inflation, Energiekrise oder Krieg auf europäischem Boden. Mit einer derartigen Anhäufung von Krisen haben wahrscheinlich nicht einmal die größten Pessimisten gerechnet.

So lautete die Einleitung unserer karitativen Aktion auf unser Homepage. Aufgrund der Vielzahl an Krisen ist die Not für die Menschen, die sowieso schon wenig haben, größer geworden. Hinzu kommt ein unglaublich kalter Start in den Winter im Dezember und mit kurzer Unterbrechung bis zum heutigen Tage.

Der Adressat unserer vorweihnachtlichen karitativen Aktion war für uns deshalb relativ schnell klar.

Wir wollten da helfen, wo die Not groß ist. Kein Geld für Lebensmittel zu haben oder zumindest darauf angewiesen zu sein, dass man selbige günstiger kaufen kann, ist ein Zustand, den keiner von uns erleben möchte. Nahrung ist der Treibstoff unseres Körpers, den wir für alles brauchen. Wir sind daher froh, dass wir einen bescheidenen Beitrag dazu leisten konnten, dass in unserer Stadt mehr Menschen mit Lebensmitteln versorgt werden können.

Ein großer Dank gilt allen Menschen, die mit Ihrer Spende dazu beigetragen haben.

Vöölmoeles merssi wa!



Geldspende an das Café Plattform

Am heutigen Spieltag wollen wir nachlegen und für die Menschen sammeln, die besonders unter der Kälte und dem Krisenmodus leiden. Das Café Plattform ist eine Einrichtung, die wohnungslosen Menschen und Menschen, die kurz davor stehen, ihre Wohnung zu verlieren, hilft. Es bietet den Menschen einen Schlafplatz, eine Örtlichkeit zur persönlichen Hygiene, warme Kleidung und Nahrungsmittel. Darüber hinaus besteht das Angebot der psycho-sozialen Beratung sowie die Möglichkeit im Café soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen.

Das Thema der Obdachlosigkeit wird in der Gesellschaft oftmals kontrovers diskutiert und nicht selten hört man Sätze wie: "Das sind die doch selber Schuld. In Deutschland muss nie-

mand auf der Straße leben." Leider ist das nicht richtig. Denn es gibt viele Gründe, warum Menschen dort landen. Und keiner von uns ist davor so richtig gefeit, dasselbe Schicksal zu erleiden. Es steht uns aber auch nicht zu, über das Leben dieser Menschen zu urteilen. Sie sind Teil unserer Gesellschaft und Mitmenschen unserer Stadt. Und deswegen wollen wir Einrichtungen wie das Café Plattform dabei unterstützen, diesen Menschen zu helfen. Gerade in einem so bitter kalten Winter wie diesem.

Dazu stellen wir im Stadionumlauf große, mit Schilder gekennzeichnete Tonnen auf. In diese könnt Ihr Euer Becherpfand werfen und so das Café Plattform unterstützen.

Also, bitte helft und spendet Euren Becherpfand!



CHOREOINFORMATIONEN

In der Hinrunde sind wir als Gruppe, aber auch wir alle als Werner-Fuchs-Tribüne, mit den gezeigten Choreos neue Wege gegangen. Wir konnten neue Maßstäbe setzen. Gerade die Choreo gegen Oberhausen stellte hierbei ein besonderes Highlight dar. Dabei bedienten wir uns neuer Elemente und Techniken.

Wie die meisten von Euch mitbekommen haben, wurden zu den Spielen und auch an den Spieltagen danach an den Stadioneingängen Spenden zur Finanzierung der Choreos gesammelt. Wir wollen dieses Medium unter an-

derem auch dafür nutzen, um Euch transparent aufzuzeigen, wie hoch die Kosten für solche Choreos sind und wie groß der Spenden-Beitrag der gesamten Fanszene an den Kosten gewesen ist. Außerdem wollen wir euch dafür sensibilisieren, wie wichtig jeder Spendenbeitrag zur Durchführung der Choreos ist. Jeder Cent und jeder Euro helfen dabei, dass solche Choreos auch in Zukunft entstehen werden.

Folgende Kosten sind bei den letzten beiden Choreos entstanden:

MATERIALKOSTEN KÖLN II

Farbe:	131,86€
Stoff:	2.590,74€
Sonstiges:	6,24€
Mietkosten: (Halle & Bulli)	85,69€
Gesamtkosten:	2.814,53€
Gesammelte Spenden:	2.577,38€



MATERIALKOSTEN OBERHAUSEN

Farbe:	318,14€
Stoff:	895,99€
Malutensilien:	99,56€
Holzlatzen:	99,00€
Sonstiges:	154,47€
Mietkosten: (Halle & Bulli)	145,18€
Hochzieh-Elemente: (Netz, Umlenkrolle, Seil)	1.156,30€
Gesamtkosten:	2.868,64€
Gesammelte Spenden:	2.129,86€



-CHOREOSPENDEN-
MÖGLICH PER PAYPAL
CHOREO@YC2014.DE



KURZ NOTIERT

Hallencup 2023

Nach vier Jahren Abstinenz kehrte die Alemannia als Teilnehmer zum Sparkassen Hallencup zurück. Wir nutzten, wie schon in früheren Jahren, die Möglichkeit, die Winterpause ein wenig zu verkürzen und die Mannschaft optisch wie akustisch zu unterstützen. Für uns bestand an den beiden Turniertagen die Möglichkeit, sich nochmal komplett frei auszuleben und einfach freizudrehen.

Bei der Liedauswahl setzten wir auf Lieder, die selten bei den Profis gesungen werden und auf neue Kreationen. Alles in allem waren es zwei sehr angenehme und spaßbringende Tage, an deren Ende wir die komplett ramponierte Stimme gerne in Kauf nahmen.

Die Bilder vom Hallencup
sind hier zu finden



Videos: Ab jetzt auch auf Youtube!

Als wir im November 2015 unseren ersten Hinrundenrückblick zur Saison 2015/16 veröffentlichten, entschieden wir uns dafür, unsere Videos über die Plattform Vimeo zu teilen. Unsere Entscheidung begründete sich vor allem dadurch, dass zum damaligen Zeitpunkt bei Youtube erhebliche Probleme hinsichtlich der Musikrechte bestanden.

Aufgrund einer neuen GEMA-Regelung können wir nun die verschiedenen Titel und Musikrichtungen verwenden. Ihr findet unter dem Kanalnamen „Yellow Connection“ ab sofort unsere älteren Videos, genauso wie alle zukünftigen. Beispielsweise auch ein, für die Choro aus dem Oberhausen-Spiel, eigens produziertes Video, welches den gesamten Fertigungs- und Präsentationsprozess zeigt!

NEUE LIEDER DER KURVE

Aachen,
du bist mein Verein,
Ja so wird es immer sein,
Werde dich immer lieben,
Lasst uns heut gemeinsam siegen!

4x Lalalala

Melodie: PUR – Lena

Du wirst für uns heut siegen, TSV
Für Aachen alles geben, TSV
Mit uns an deiner Seite, TSV
Für unser ganzes Leben, TSV

4x Schalalala lala la lalalala

Melodie: Die Zipfelbuben, DJ Cashi – Olivia

INFOSTAND

NEUE ARTIKEL ERHÄLTLICH: T-SHIRT, PULLOVER, MÜTZE UND SCHLAUCHSCHAL



AUSBlick

Sonntag, 05.02.2023 // 14 Uhr	SC Preußen Münster - TSV Alemannia Aachen
Samstag, 11.02.2023 // 14 Uhr	TSV Alemannia Aachen - Wuppertaler SV
Samstag, 18.02.2023 // 14 Uhr	Rot-Weiss Ahlen - TSV Alemannia Aachen
Mittwoch, 22.02.2023 // 19.30 Uhr	Pokal-Viertelfinale: TSV Alemannia Aachen - Viktoria Köln
Samstag, 25.02.2023 // 14 Uhr	TSV Alemannia Aachen - SG Wattenscheid 09

YELLOW CONNECTION 2014



Herausgeber: Yellow Connection // Kontakt: info@yc2014.de oder <https://www.yc2014.de> // kostenlos

Erhältlich: Am Infostand der Yellow Connection im Fantreff sowie an den Eingängen zur Werner-Fuchs-Tribüne